

Dorfmoderation Saffig

Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung-Baustruktur

Teilnehmer: Fritz Ehrenfried, Björn Bunse, Wilfried Kretzer, Dieter Dötsch, Guido Schmitz, Daniel Zäck

Motivation/Erwartung der Teilnehmer bzgl. Mitarbeit und Ergebnis:

- Dorfentwicklung, Innenentwicklung
- Gute Gelegenheit für den Bürger sich zu engagieren ohne an eine politische Partei oder Gruppierung gebunden zu sein
- Gebäudeleerstände im Dorf sind sehr nachteilig und sollten „bekämpft“ werden
- Demografische Entwicklung-wie bleibt Saffig attraktiv für junge Familien?
- Historische Bausubstanz erhalten
- Wohnen im Dorf-auch für behinderte Menschen und Senioren
- Ideenfindung als Hilfe für Gemeinderat
- Schwerpunktsetzung für Saffig in der Pellenz
- Demografische Entwicklung und Konsequenzen
- Was ist unsere Identität? Was sind die Saffig prägenden Elemente

Zunächst entspann sich eine Diskussion um die Frage welche Elemente die Dorffinnenentwicklung beeinflussen. Faktoren wie Zustand und Gestaltung von Straßen und Grünflächen als auch Versorgung mit baulicher und technischer Infrastruktur, Soziale- und Versorgungseinrichtungen sowie Verkehrsanbindung und Mobilität sind selbstverständlich Elemente einer ganzheitlichen Dorfentwicklung. (Mehrfach wurde in diesem Zusammenhang die Versorgungsstruktur bzgl. Einkaufen und ÖPNV –Anbindung als schlecht bezeichnet). Insofern wurden zunächst sämtliche in den bisherigen Veranstaltungen genannten Aspekte der Dorfentwicklung angesprochen.

Um die komplexen Themen jedoch überhaupt bearbeiten zu können, wurde ja die Aufteilung in Arbeitsgruppen vorgenommen um „das Problem an einem Ende anzupacken“.

Die anwesende Gruppe wird erinnert, sich auf die **bauliche Ortsinnenentwicklung** zu konzentrieren.

Als erstes wurde der Begriff „Ortsbildprägend“ diskutiert und folgende Elemente und Gesichtspunkte benannt:

- Einrichtung der Barmherzigen Brüder, Pfarrkirche, Vernachlässigtes Grundstück in der Ortsmitte,
- Einwand: Sind nur historische Elemente ortsbildprägend? Wieso nicht Neubauten? Das ist möglich, sofern diese „Einzigartig“ und „typisch“ d. h. Identitätsstiftend sind.
- Was ist die Identität? Für Saffig der Ursprung „Bauerndorf“, bäuerliche Bauweise, dies sollte erkennbar bleiben.

Um die unterschiedlichen Vorstellungen auf einen Nenner zu bringen und konkrete Merkmale und Elemente zu benennen, soll ein gemeinsamer Rundgang erfolgen.

Ein Teilnehmer weist darauf hin, die Entwicklung zum „Schlafort“ werde verstärkt durch unkoordinierte Modernisierungsmaßnahmen im Ortskern, weil dadurch prägende Elemente verloren gehen.

Demografische Entwicklung und deren Konsequenzen

Evtl. entstehenden nachteiligen Auswirkungen des demografischen Wandels sollte begegnet werden, indem Vorteile des „Innerortes“ herausgearbeitet werden, wie z. B

- kurze Wege, Optionen für gemeinsame Versorgung- und Energienutzung
- Kleine leerstehende alte Häuser durch die Gemeinde erwerben um Abbruch und zeitgemäße Neunutzung zu ermöglichen.
- Leerstand nach Abbruch als Parkflächen gestalten und nutzen
- Eine ortskundige Person sollte frühzeitig Leerstände „vermakeln“ (Leerstandslotse)
- Anreize für junge Menschen bieten, Bausubstanz im Ortskern zu nutzen und zu sanieren. Neben günstigen Preisen wird Beratung und finanzielle Unterstützung als hilfreich vorgeschlagen
(Hinweis auf Fördermöglichkeiten im Dorferneuerungsprogramm und der KFW-Bank, auch KFW-Denkmal für NICHT dem Denkmalschutz unterliegenden, aber ortsbildprägenden Gebäuden)
- Weitere Ideen sammeln um Vorteile des Wohnen in der Ortsmitte herauszustellen, z. B durch Glasfaserkabel oder Zentrale Versorgungsungen.
- Bewerbung der Vorteile des Ortskerns um Abwanderung in Nachbargemeinden mit Angebot an preiswerten Neubaugrundstücken zu vermeiden.

Weiteres Vorgehen:

1. Demografische Entwicklung

„Faktencheck“:

Herr Reuter und Herr Kretzer werden das vom Moderationsbüro bereits gesammelte Material ergänzen und an Frau Steinberger-Theisen senden. Eine Zusammenfassung wird beim nächsten Treffen vorgestellt.

Ziel:

Auf Grundlage der Fakten konkrete Ideen zur Innenentwicklung entwickeln

2. Ortsbild-Baustruktur

„Faktencheck“:

Zur Identifizierung ortsbildprägender Elemente wird ein gemeinsamer Ortsbegang durchgeführt. Hierbei soll das Gespräch mit den Bürgern gesucht, auf Fördermöglichkeiten aufmerksam gemacht und der Flyer mit den INFOS der Kreisverwaltung bereit gehalten werden.

Ziel:

Herausstellen der Wohnqualität des Ortskern, Information und Beratung der Bürger z. B durch Entwurf eines eigenen Flyer für Saffig als Ergänzung der Infos der Kreisverwaltung

Nächstes Treffen am Dienstag dem 13.01.2015 in der Dorfschänke